Die Glocke 21.06.2010

Schüler-Akademie

Knifflige Aufgaben fordern Mathe-Asse

Kreis Gütersloh (upk). Drei Tage lang haben sich 40 Sechstklässler aus Ostwestfalen-Lippe (OWL) im Haller Jugendfreizeitheim „Haus Ascheloh" spannenden mathematischen Themen gewidmet. Finanziert wurde die Aktion mit 4000 Euro von der Osthushenrich-Stiftung.

Auf fünf Gruppen verteilt, untersuchten die Schüler geometrische Probleme am Computer, beschäftigten sich mit Fibonacci-Zahlen und der Anwendung beim goldenen Schnitt, spiegelten am Computer geometrische Formen und nahmen die Gewinnwahrscheinlichkeit bei Glücksspielen unter die Lupe. „Sie machen Werbung für die Mathematik", so Dezernent Ingo Kiemisch von der Bezirksregierung Detmold,

„Ein Erfolgsmodell", sagt Organisator Bernhard Wortmann vom Städtischen Gymnasium Gütersloh, der auch die sechste Auflage der Akademie mit Kollegen vom Einstein-Gymnasium in Rheda und der Gütersloher Korczak-Gesamtschule ausgerichtet hat. Die Schülerakademie sei - auch mit einem kreativen Freizeit- und Sportprogramm - nicht nur Belohnung für gute Leistungen, sondern auch Begabtenförderung. Schon bei der Aufgabenauswahl hätten die Schüler die Lehrer mit Ideen überrascht.

Dass es jedoch nicht nur darum gehe, knifflige Probleme zu lösen, sagte Dieter Schluckebier (Korczak-Gesamtschule). „Auch Teamfähigkeit sowie das Präsentieren und Argumentieren sind wichtig." Aus finanziellen und organisatorischen Gründen könnten maximal zwei Sechstklässler pro Schule an dem Projekt teilnehmen, bedauerte Wortmann. Umso mehr freut sich der Mathematiker über Pläne der Bezirksregierung, eine Akademie auch für Schüler der Klassen acht und neun anzubieten. Ein Förderbereich, der auch zu den Schwerpunkten der Osthushenrich-Stiftung gehört. „Wir schütten jedes Jahr 700 000 Euro aus", sagt Geschäftsführer Dr. Burghard Lehmann. Er räumt ein, dass es manchmal schwer falle, diesen Betrag auszugeben. „Wir wollen nicht nur defizitäre Bereiche bezuschussen. "

Wie viel Freude den Schülern die mathematische Tüftelei gemacht hat, war bei der Präsentation am Samstag zu spüren. Vorwiegend Eltern waren gekommen, die von ihren Sprösslingen gleich an die Laptops zitiert wurden. „Aber Mama", sagte Leonie Kleinholz und zeigte ihrer Mutter, was es mit dem Parkettieren so auf sich hat. Auch am Glücksspielautomaten gab es überraschende Ergebnisse. Lea Schwabedissen vom Städtischen Gütersloh und ihre sieben Mitstreiter stellten fest, dass der Optima illegal arbeitet. Statt der geforderten 60 Prozent gab es nur 41,2 Prozent des Einsatzes zurück.

Mathe-Asse aus dem Kreis Gütersloh: (hinten v. l.) Leonie Kleinholz, Jil Zeidler, Sven Suthoff und Sören Stork; (vorn v. l.) Laura Beckervordersandforth, Edina Lichtenberg, Lea Schwabedissen, Sylvia Steinecker, Clara Schultenkemper, Jennifer Helbling, Benjamin Tiggemann und Nico Engemann. Bild: Poetter